

VOR⁴⁰ JAHRE magazin

Hier geht's zum
Kultursommer Wien



Kulturgenuss im Burgenland

Im östlichsten Bundesland Österreichs vereinen sich Kulinarik, Wein, Landschaft und Kultur zu einer einzigartigen Symbiose. Besonders im Sommer laden tolle Bühnen-Highlights wie die Operette „Die schöne Helena“ auf Schloss Tabor dazu ein, unbeschwerte Stunden im Land der Sonne zu erleben.

Mehr ab Seite 16



Ein Wasserrohr als Kunstprojekt

BOTSCHAFT. Die Wiener Linien unterstützen eine imposante Installation, welche auf die Benachteiligung von Frauen aufmerksam macht.

Wer häufig zwischen Rathaus und Donaukanal unterwegs ist, dem ist sicher schon das Wasserrohr aufgefallen, das sich oberirdisch über Kreuzungen und Straßen schlängelt. Errichtet wurde es von den Wiener Linien im Rahmen des Öffi-Ausbaus U2xU5. Für den Bau der U-Bahn-Tunnel rund um das Rathaus ist es notwendig, Grundwasser abzupumpen – über die einen Kilometer lange Leitung gelangt das Wasser direkt in den Donaukanal.

INSTALLATION. Im Sigmund-Freud-Park zwischen Schottentor und Votivkirche wird das Rohr nun auch als Kunstprojekt genutzt. Die Designerin Petra Stelzmüller hat das Rohr mit Zitaten aus Ingeborg Bachmanns Werk „Undine geht“ geschmückt. Ziel ist es, die Benachteiligung von Frauen sichtbar zu machen und zu einem kritischen Diskurs über Machtverhältnisse anzuregen. Themen, die nach wie vor hochaktuell sind, wie Stelzmüller betont. „In unserer Gesellschaft gibt es immer noch

enormen Aufholbedarf, wenn es darum geht, Frauen und Männer gleichwertig zu behandeln. Wenn es darum geht, Frauen im Berufsleben zu stärken, anstatt sie zu übergehen oder ihnen Steine in den Weg zu legen“, meint auch Petra Hums, kaufmännische Geschäftsführerin der Wiener Linien. Für Hums erinnert uns das Projekt außerdem daran, „dass wir unsere Gesellschaft und unsere Umwelt nur gemeinsam im Teamwork gestalten können“. Die Installation ist ein Jahr lang zu sehen.



Die oberirdische Sammelleitung wurde für den Tunnelbau im Rahmen des Öffi-Ausbaus U2xU5 errichtet. Sie transportiert Grundwasser von den Baustellen direkt in den Donaukanal.



Offi-Stadtrat Peter Hanke, kaufmännische Geschäftsführerin der Wiener Linien Petra Hums, Designerin Petra Stelzmüller sowie Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler (v.l.n.r.) machten sich im Rahmen der Vernissage selbst ein Bild von der Installation im Sigmund-Freud-Park.

